



## Jahresbericht 2019 des Vereins Baraza

Liebe Freunde von Baraza

Wieder ist ein Vereinsjahr vergangen. Es war ein entscheidendes und prägendes Jahr für uns. Wir wagten neue Schritte und ein neuer Arbeitszweig mit Mädchen konnte begonnen werden. Bevor wir auf das Vereinsjahr zurückblicken und auf die Zusammenarbeit mit dem House of Grace eingehen, möchten wir einen Blick auf den Kontext werfen, in welchem wir tätig sind.

### Kontext

Etwa 85 Millionen Menschen leben in der Demokratischen Republik Kongo. Politische Unruhen, soziale Ungerechtigkeit, Gewalt und eine schwache Wirtschaft wirken sich auf ihr Alltagsleben aus. Mehr als  $\frac{3}{4}$  der Bevölkerung lebt in absoluter Armut und hat weniger als 1,90\$ pro Tag zur Verfügung. Besonders herausfordernd ist die Situation im Nordosten des Landes. Der Ebola-Ausbruch vor ca. 1,5 Jahren fordert das Gesundheitssystem noch immer. Hunderttausende sind auf der Flucht vor bewaffneten Konflikten. Zehntausende haben Schutz in Bunia gefunden, wovon ein Grossteil Kinder sind. Manche von ihnen haben ihre Eltern unterwegs verloren und haben keine Informationen über ihren Aufenthaltsort. Von diesen Kindern landen etliche auf der Strasse. Die bereits grosse Anzahl an Strassenkinder in Bunia wächst dadurch noch mehr.

Mitten in diesem turbulenten Umfeld befindet sich eine der wenigen Anlaufstellen für Strassenkinder: Das House of Grace. Die neun Mitarbeiter, die dort tätig sind, setzen sich in diesem herausfordernden Kontext für Kinder in Not ein. Gegründet wurde die Einrichtung im Jahr 2004. Seit 2012 unterstützen wir als Verein Baraza das House of Grace. Durch diese Partnerschaft konnte die Arbeit im House of Grace ausgebaut werden.

### Rückblick

Ende 2019 lebten 40 Kinder im House of Grace, 34 Jungen und sechs Mädchen. Neun Mitarbeiter kümmerten sich um ihre Betreuung. Die Kinder erhielten in der Einrichtung Essen, konnten in die Schule gehen und wurden medizinisch versorgt. 2019 konnten 46 Kindern mit ihren Herkunftsfamilien wiedervereint werden. Fünf davon waren Mädchen. Nach der Wiedervereinigung besuchten die Mitarbeiter diese Kinder regelmässig. Leider kehrten vier Kinder wieder zurück auf die Strasse und ein



Junge kam ins HOG zurück. Besonderes Fingerspitzengefühl brauchte die Wiedervereinigung von Kindern, die aus dem Kriegsgebiet nördlich von Bunia stammen. Ebenfalls besonders herausfordernd war die Wiedervereinigung von Kindern, deren Familien in einem Flüchtlingslager wohnen.

Seit der Gründung im Jahr 2004 wurde vor allem mit Jungen gearbeitet. Die Voraussetzungen für die Betreuung von Mädchen waren eine lange Zeit nicht gegeben. Einerseits braucht es dazu geschultes Personal und zusätzliche Finanzen. Andererseits braucht es besondere Schutzmassnahmen für die Mädchen, da die sexuelle Gewalt ihnen gegenüber im Ostkongo eine grosse Herausforderung ist. Um die Arbeit mit den Mädchen zu beginnen und ihre Sicherheit zu gewährleisten, wurde um das Terrain ein zusätzlicher Zaun aus Wellblech gebaut. Dieser bietet Schutz vor ungebeten Gästen und gleichzeitig Sichtschutz. Nach einer Weile wurde eine Frau gefunden, welche die Mädchen während der Nacht betreut: Neema Etoma. Im Juli zogen dann vier Mädchen ein. In den darauffolgenden Wochen kamen weitere dazu. Meist wurden sie von der Polizei in die Einrichtung gebracht. Die Polizei griff diese Mädchen auf der Strasse auf oder intervenierte wegen häuslicher Gewalt. Das House of Grace wurde somit auch zu einem „sicheren Ort“ für bedrohte Mädchen. Manche Mädchen wurden auch von der Polizei gebracht, weil sie ihr Zuhause nicht mehr fanden und die Eltern zuerst gesucht werden mussten. Für das House of Grace waren diese Monate auch eine Pilotphase um zu schauen, welche zusätzlichen Anforderungen die Arbeit mit den Mädchen mit sich bringt und einen möglichen Ausbau dieses Arbeitszweiges zu planen.



Als Felix Tshisekedi Anfang 2019 Präsident wurde, versprach er, die Schulbildung an öffentlichen Schulen kostenlos anzubieten. In Bunia wurden öffentliche Schulen im Sommer gratis. Die Anzahl Schüler pro Klasse stieg rasant an und übersteigt teilweise 100. Da es vergleichsweise wenige öffentliche Schulen gibt, übernahm der Verein Baraza weiterhin das Schulgeld der Kinder, welche Privatschulen besuchen. Dies war bei 18 Kindern, die nach Hause zurückkehren konnten, der Fall. Deren Eltern wären dazu nicht in der Lage, da sie sehr arm sind. Diese Kostenübernahme trägt dazu bei, dass die Kinder mit der Schulbildung ein stabiles Fundament für ihre Zukunft aufbauen



können und einen strukturierten Tagesablauf haben. Ebenfalls wird das Schulgeld für fünf Kinder bezahlt, die ohne die Unterstützung von Baraza vermutlich auf der Strasse landen würden. Weiterhin kommt Baraza für Schulmaterialien und Schuluniformen der Kinder auf. Die im House of Grace wohnhaften Kinder besuchen die öffentliche Schule.

Neben der Schulbildung ist es uns ein grosses Anliegen, dass die Kinder lernen, wie sie selber Obst und Gemüse anpflanzen und Tiere grossziehen können. Diese Fähigkeiten werden ihnen im späteren Leben helfen, sich selber zu versorgen. In diesem Jahr wurde beispielsweise Maniok, Karotten, Kartoffeln, Erdnüsse, Mais und Kürbisse angepflanzt und geerntet. Ebenfalls hat sich die Schweinezucht auf beinahe 20 Tiere erweitert. Die Kinder freuen sich jeweils sehr über Nachwuchs bei den Tieren.

Diese landwirtschaftlichen Projekte tragen dazu bei, dass das House of Grace eigene Einnahmen erwirtschaften und für einen Teil ihrer Nahrungsmittel selber aufkommen kann.



Momentan arbeiten neun Personen im House of Grace.

Obere Reihe, von links nach rechts: Pascal (Sozialarbeiter), Alia (Betreuer der Jungen nachtsüber), Jacques Djadri (Gründer und Leiter des House of Grace), Lucy (Köchin und Betreuerin tagsüber).

Untere Reihe, von links nach rechts: Ondoa (Nachtwächter), Dieudonné (Sozialarbeiter und stellvertretender Leiter), David (Betreuer der Jungen nachtsüber) Neema (Betreuerin der Mädchen nachtsüber). Nicht auf dem Foto: Bileró (Köchin tagsüber)



## Aus dem Verein

Seit Anfang Jahr ist Madlen Techand das „Gotti“ für den Arbeitszweig mit den Mädchen. Regelmässig wird sie über den aktuellen Stand informieren.

Als Verein ist es hilfreich, ein Logo zu haben um einfach erkannt zu werden. Das nebenstehende Logo hat Stefan Schlegel für uns entworfen. Wir danken ihm herzlich dafür! Das Logo zeigt zwei Kinder, wobei das eine ermutigend seine Hand auf die Schulter des anderen legt. Im Hintergrund ist ein Haus zu sehen. Das Logo zeigt etwas, was in der Einrichtung oft passiert. Strassenkinder, welche das House of Grace kennen, weisen andere Kinder darauf hin, wo sie Schutz finden können.



Im Sommer besuchte Benjamin Brügger das House of Grace. Es war das erste Mal, dass ein Teil der Reise durch einen dafür bestimmten Spendenbeitrag übernommen und nicht der ganze Betrag selber bezahlt werden musste.

Da die Anzahl der Mitarbeiter im House of Grace in den letzten Jahren stieg, haben wir verschiedene Punkte betreffend Personalwesen besprochen. Wir legen Wert darauf, dass die Mitarbeiter klare Arbeitsverträge mit geregelten Aufgabenbereichen und Arbeitszeiten haben und diese schriftlich festgehalten sind. In der DR Kongo ist dies nicht selbstverständlich und viele Arbeitsverträge werden mündlich und unter unklaren Bedingungen gemacht. Uns ist es wichtig, dass die Arbeitsbedingungen transparent sind gegenüber den Mitarbeitern, dem Staat und nicht zuletzt auch unseren Gönnern. Diese Verträge werden jeweils vom Arbeitsinspektor von Bunia und der Kirche unterzeichnet, um die Gültigkeit sicherzustellen. Baraza unterzeichnet diese Verträge nicht, da wir als Organisation nicht die Arbeitgeber sind, sondern bewusst nur eine unterstützende Funktion übernehmen. Baraza hat der Einrichtung gegenüber keine rechtlich bindenden Verpflichtungen. Dennoch ist es uns wichtig, dass unsere finanzielle Unterstützung jeweils fristgerecht ankommt.

Ein Kompliment eines der Mitarbeiter aus dem House of Grace zeigt, wie wenig selbstverständlich diese geregelten Arbeitsbedingungen sind. Er bedankte sich nämlich dafür, dass er den Lohn jeweils pünktlich erhält und bisher noch nie über mehrere Monate hinweg darauf warten musste, wie es bei anderen Organisationen oft der Fall sei.

Ein weiterer Punkt, der mit der Einrichtungsleitung besprochen wurde, betrifft die Kommunikation innerhalb des Teams und mit uns als Baraza. Je grösser ein Team ist, desto klarer müssen gewisse Handlungsabläufe und Richtlinien sein. Es ist uns wichtig, dass im House of Grace regelmässig Sitzungen stattfinden und



über strategische und operative Entscheidungen als Team diskutiert werden. Dadurch können und Richtlinien erarbeitet werden, welche die Qualität der Arbeit sichern und die Arbeit nach aussen transparenter machen.

Ende 2019 fand der jährliche Weihnachtsmarkt der Schule Simach statt. Ein Teil des Erlöses wurde für das House of Grace gespendet. Kurz darauf durften wir die Schüler über aktuelle Geschehnisse in der Einrichtung informieren. Seit mehreren Jahren gehört die Schule Simach zu unseren Gönnern. Wir sind einerseits sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung. Gleichzeitig ist es eine grosse Freude, den Kindern über die Einrichtung zu berichten und aufzuzeigen, wie Kindheit an einem völlig anderen Ort erlebt wird und dass ihr Beitrag etwas bewirken kann.

### **Ausblick und Fazit**

Ein Spendenbetrag von Hilfe für Brüder ermöglichte dem House of Grace den Bau eines Hauses auf dem Grundstück im Gebiet Kasongo. Dieses ist mehrere Kilometer vom House of Grace entfernt. Während dem Jahr wurden die Mauern und das Dach gebaut. Bis der Bau komplett fertig ist, wird es noch einige Monate dauern. Wünschenswert wäre es, wenn die Spende von Hilfe für Brüder ebenfalls reichen würden für den Bau einer Toilette, eines Brunnens und einer kleinen Küche.



Im Sommer möchten wir zusammen mit der Einrichtungsleitung konkrete Pläne erarbeiten, wie wir vorgehen werden bezüglich der Arbeit in Kasongo. Dieses zusätzliche Gebäude wird es ermöglichen, dass mehr Kinder beherbergt werden können. Dies ist in Anbetracht der Anzahl Kinder auf den Strassen in Bunia wünschenswert. Dieses Wachstum der Einrichtung wird jedoch mit einem grösseren finanziellen Aufwand verbunden sein. Der Verein Baraza würde mehr regelmässige Spendeneingänge benötigen, um ein solches Wachstum langfristig mitzutragen. Im kommenden Vereinsjahr werden somit wichtige Weichen für die zukünftige Vereinsarbeit gelegt.

Als Verein Baraza freuen wir uns sehr über das vergangene Jahr. Unsere Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem House of Grace konnte dazu beitragen, das Leid von Kindern in Krisensituationen zu lindern, Familien wieder zusammenzuführen und zu stärken. Wir danken den Mitarbeitern für die gute, ehrliche und offene Zusammenarbeit und ihren riesigen Einsatz für die Kinder in Bunia. Wir sind uns bewusst, dass eine solche Partnerschaft, wie wir sie mit ihnen haben, nicht selbstverständlich ist. Ebenfalls bedanken wir uns herzlich bei unseren Gönnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Treue. Nur dank dieser Unterstützung kann die Arbeit im House of Grace so weitergeführt werden. Wir sind gespannt, ob die Arbeit mit den Kindern in prekären Lebenssituationen in Bunia im Jahr 2020 noch weiter ausgebaut werden kann.

Herzliche Grüsse,

Benjamin Brügger  
Vereinspräsident

## Jahresrechnung 2019

Die gewöhnlichen Spendeneingänge sind im Vereinsjahr um 15% gestiegen. Im Vorjahr wurde noch gesondert für die Flüchtlinge gesammelt, weshalb die total eingegangenen Spenden leicht höher waren. Gleichzeitig sind die Auszahlungen an das House of Grace um 28% gestiegen. Wesentliche Gründe für die höheren Beträge sind einerseits Investitionen in einen Zaun und das Kasongo Gelände am Stadtrand. Mit der gestarteten Betreuung von Mädchen waren ebenfalls Einmalinvestitionen in Mobiliar und Bettzeug notwendig. Gleichzeitig sind durch die zusätzlichen Mitarbeiter die Lohnkosten gestiegen (+11%). Generell wurden übers Jahr mehr Kinder beherbergt, was in fast allen Positionen zu höheren Ausgaben führte.

| 2019                                |    |                |               | 2018           |     |               |        |
|-------------------------------------|----|----------------|---------------|----------------|-----|---------------|--------|
|                                     |    |                | Anteil        |                |     |               | Anteil |
| <b>Spendeneingänge</b>              |    | Fr.            | <b>48'108</b> |                | Fr. | <b>41'803</b> |        |
| Sonderspenden für Flüchtlinge       |    | Fr.            | -             |                | Fr. | 7'758         |        |
| <b>Total Spendeneingänge</b>        |    | Fr.            | <b>48'108</b> |                | Fr. | <b>49'561</b> |        |
| <b>Verwendungszwecke:</b>           |    |                |               |                |     |               |        |
| Nahrungsmittel                      | \$ | -8'810         | Fr.           | -9'039         |     | 17%           |        |
| Schulgeld & Schulmaterial           | \$ | -4'700         | Fr.           | -4'822         |     | 11%           |        |
| Kleider und Schuhe                  | \$ | -1'430         | Fr.           | -1'467         |     | 3%            |        |
| Arztkosten                          | \$ | -2'390         | Fr.           | -2'452         |     | 5%            |        |
| Löhne                               | \$ | -16'485        | Fr.           | -16'914        |     | 37%           |        |
| Familienvereinigungen               | \$ | -150           | Fr.           | -154           |     | 0.3%          |        |
| Investitionen und Unterhalt         | \$ | -1'817         | Fr.           | -1'864         |     | 4%            |        |
| Diverse Ausgaben*                   | \$ | -7'313         | Fr.           | -7'503         |     | 16%           |        |
| <b>Auszahlungen HoG in USD/CHF</b>  | \$ | <b>-43'095</b> | Fr.           | <b>-44'217</b> |     | <b>96%</b>    |        |
| Auszahlungen für Flüchtlinge        | \$ | -              | Fr.           | -              |     | 0%            |        |
| Rücklagenzufuhr für Mitarbeiter HoG |    |                | Fr.           | -300           |     | 1%            |        |
| Reisekosten Besuch HoG**            |    |                | Fr.           | -1'000         |     | 2%            |        |
| <b>Bruttoüberschuss***</b>          |    |                | Fr.           | <b>2'591</b>   |     |               |        |
| Gebühren Western Union              |    |                | Fr.           | -185           |     | 0.4%          |        |
| Lizenzgebühr Western Union          |    |                | Fr.           | -              |     | 0%            |        |
| Kontogebühren, Spesen und Zinsen    |    |                | Fr.           | -173           |     | 0.4%          |        |
| <b>Verwaltungsaufwand</b>           |    |                | Fr.           | <b>-358</b>    |     | <b>1%</b>     |        |
| <b>Aufwand Total</b>                |    |                | Fr.           | <b>-45'875</b> |     | <b>100%</b>   |        |
| <b>Nettoüberschuss</b>              |    |                | Fr.           | <b>2'233</b>   |     |               |        |
|                                     |    |                |               |                | Fr. | <b>3'381</b>  |        |

\* Darin enthalten sind u.a. Ausgaben für Hygieneartikel wie Seife, Büromaterial, landwirtschaftliche Tätigkeiten und Transport.

\*\* Reisekostenanteil für Besuch im House of Grace durch Vereinspräsident.

\*\*\* Der Bruttoüberschuss enthält neu auch die Rücklagenzufuhr für die Mitarbeiter vom House of Grace.

Thomas Fässler  
Kassier